DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 8 – 088

Nach dem Erfurter Parteitag - vor dem Landesparteitag
Auf dem Weg zum Wahljahr 2024 in Sachsen

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 15. Juli 2022

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt nachfolgende Aufgaben und ihre Verantwortlichkeiten in Vorbereitung auf das Wahljahr 2024.
Anlagen:	**-**
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür: Einstimmig dagegen: - Enthaltungen: -

F.d.R.

Dresden, 15.07.2022

Lars Kleba
Landesgeschäftsführer

Nach dem Erfurter Parteitag - vor dem Landesparteitag
Auf dem Weg zum Wahljahr 2024 in Sachsen

Der Erfurter Parteitag der LINKEN hat inhaltliche Entscheidungen vor allem zu den Themen „sozial-ökologischer Umbau“ und zur Friedenspolitik gefällt sowie einen neuen Parteivorstand gewählt. DIE LINKE. Sachsen zieht aus diesen Ergebnissen ihre Schlussfolgerungen und baut darauf ihre inhaltlichen und strategischen Planungen insbesondere für die Kommunal- und Landtagswahlen 2024 auf. Im selben Zeitraum wie der Erfurter Parteitag haben in Sachsen die Kommunalwahlen für LR, OBM und BM stattgefunden. Die Erfahrungen in diesen beiden Wahlgängen fließen in unsere Strategieerarbeitung ein.
Der Fokus unserer Arbeit liegt nunmehr darauf, ein möglichst gutes Abschneiden unserer Partei bei den in Sachsen bevorstehenden Wahlen zu organisieren. Wir begreifen dies als einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der LINKEN auch auf Bundesebene. Die besonderen Aufgaben und Probleme in unserem Bundesland (wie bspw. der Strukturwandel in zwei bedeutenden Energierevieren, im Automobil- und Maschinenbau, der gleichwertigen Lebensverhältnisse in allen Regionen und einer inklusiven Gesellschaft, die Herausforderungen im Bereich der Demokratieentwicklung und im antifaschistischen Kampf, in der Bildungspolitik, im Bereich Kunst und Kultur, in der Gesundheitspolitik und einiges mehr) aus linker Perspektive und im Dialog mit unseren gesellschaftlichen Partnern ins Zentrum unserer politischen Angebote zu stellen, bildet die Grundlage unser landes- und regionalspezifischen Vorbereitung für 2024. Zugleich wollen wir durch möglichst umfangreiche Beteiligung unsere Mitglieder für die Arbeit an den großen Herausforderungen, die vor uns stehen, begeistern und Gemeinsamkeit erzeugen. Der Landesparteitag im Herbst 2022 wird gebeten und in die Lage versetzt, die entsprechenden Vorschläge des Landesvorstandes zur Kenntnis zu nehmen, zu diskutieren und ggf. zu beschließen.

Zu den Aufgaben im Einzelnen:

1. Strukturen

Der Landesvorstand erarbeitet eine Beschlussvorlage zu den Wahlkampfstrukturen für 2023/24. Organisation des Wahlkampfes, inhaltliche und strategische Vorbereitung und Durchführung, Beteiligungsprinzipien, Kooperationsbeziehungen, Zusammenarbeit mit der Agentur, politische Bildung und öffentliches Wirken sind die Aufgabenorientierung der Wahlkampfstruktur.

Termin: 10/22
VA: LGF und LV

2. Strategie und Inhalt

a) Der Landesvorstand beruft eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Wahlprogramms. Sie unterbreitet dem Landesvorstand eine Zeitschiene, Vorschläge zur Mitgliederbeteiligung, zum Dialog mit unseren gesellschaftlichen Partnern und zu einer möglichst attraktiven und verständlichen Darstellung unserer Inhalte.

Termin: Berufung 10/22
VA: Markus Pohle und LV

b) In Vorbereitung der Kommunalwahlen wird ein Rahmenwahlprogramm in Form einer Präambel erarbeitet, dass allen Gliederungen als Grundlage für ihre besonderen politischen Angebote dient. In Vorbereitung darauf werden geeignete Formen der Einbeziehung kommunalpolitisch kompetenter Akteur*innen entwickelt. Darauf aufbauend werden landesweit gemeinsame Botschaften und die kommunikative Unterstützung der Kommunalwahlen 2024 erarbeitet. Die Verantwortlichen erarbeiten eine Zeitschiene, einen Vorschlag zum Beschlussgremium und legen diese dem Landesvorstand vor.

Termin: für Zeitschiene 10/22; für Rahmenwahlprogramm ggf 2. oder 3. Quartal 2023
VA: stv. LV

c) Der Landesvorstand beruft eine Arbeitsgruppe „Strategie“ zur Erarbeitung einer Wahlkampfstrategie. Diese erarbeitet eine Agenda zur Gewinnung der notwendigen gesellschaftspolitischen Daten, politischen Grundlagen unserer Partei in Bund und Land sowie zur Analyse unserer parlamentarischen Arbeit.

Termin: Berufung 10/22
VA: LV, LGF, MA Strategie/ÖA

3. Personal

a) Grundlage eines möglichst guten Wahlergebnisses bei den Kommunalwahlen 2024 sind inhaltlich qualifizierte und in möglichst vielen Städten und Gemeinden antretende Kandidierende. (siehe Beschluss Leitantrag) Der Landesvorstand beruft eine „Koordinations- und Unterstützungsgruppe“ für die Kreis- und Ortsverbände, sowie dem Jugendverband (KUGKOK) zur Begleitung der regionalen und lokalen Kandidat*innengewinnung, zur Entwicklung von Angeboten politischer Bildung in ZA mit Bildungsträgern, zur Erarbeitung von Vorschlägen inhaltlich linker Kandidaturmöglichkeiten mit eigenen Listen, als Einzelkandidat*innen, auf offenen und gemeinsamen Listen sowie deren organisationspolitischer Voraussetzungen.

Termin: Berufung 09/22
VA: LGF, VA polit. Bildung LV

b) Die Landessatzung legt fest: „Der Landesparteitag nominiert spätestens im Jahr vor einer regulären Landtagswahl die Spitzenkandidatin oder den Spitzenkandidaten. An die Stelle des Landesparteitages kann eine Mitgliederentscheid nach §8 treten.“ Der Landesvorstand legt dem Landesparteitag einen Beschluss zur Entscheidung über einen Mitgliederentscheid zur Spitzenkandidatur vor. Weitere gleichzeitige Entscheidungen durch ein solches Mitgliedervotum – z.B. zu inhaltlichen Schwerpunkten - können durch den Landesparteitag beschlossen werden. Die Verantwortlichen schlagen eine Zeitschiene zur regionalen parteiöffentlichen Kandidat*innenvorstellung vor.

Termin: 09/22
VA: LV, LGF, MA Strategie/ÖA

4. Termine

- LaVo 09/2022 – alles was dafür eingeordnet ist
- LaVo 10/2022 – alles was dafür eingeordnet ist
- Ggf. Konferenz (10.09. oder 8.10.) entweder zu diesem Papier oder zu Industriepolitik/Strukturwandel/just transition (geht nur am 8.10. wegen Markus Pohle) oder gar nicht
- LPT 11/2022 mit den genannten Entscheidungen
- LPT 2023 Spika/LaVo/inhaltliche und strategische Grundlinien
- LPT 2024 Wahlprogramm
- LVV 2024 Liste usw.

5. Finanzen

Die Landesschatzmeisterin wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die in den Punkten 1.-3. genannten Vorhaben und Aufgaben finanzielle Auswirkungen haben bzw. wie eine finanzielle Untersetzung ggf bereits im Haushaltsplan 2023 dargestellt werden kann. Die Verantwortlichen für 1. - 3. prüfen finanzielle Auswirkungen der beschlossenen Aufgaben und kommunizieren diese recht- und frühzeitig mit der LSM.

Termin: umgehend und begleitend
VA: LSM, ggf KSM